

SPRINTALGA®

Vermeidung von Fäulnis durch lockere Beeren

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie über aktuelle Versuchsergebnisse und Erkenntnisse aus der Anwendungspraxis informieren.

Die Christoffel GmbH & Co KG, mit Sitz in Trier Ruwer, begleitet den Weinbau mit Pflanzenschutz und Düngemitteln seit 1899. Seit Firmengründung setzen wir auf die Markteinführung von innovativen Produkten. Bei Einführung unseres Aminosäureproduktes Siapton® in den 70er Jahren waren viele Wissenschaftler noch der Meinung eine Düngung der Rebe über die Blätter sei gar nicht möglich. Im Jahre 2000 sorgte dann Phosfik® für eine wahre Sensation in der Blattdüngung. Zwischenzeitlich sind viele unserer Produkte der Maßstab für Effektivität und in der Produktion von Wein- und Sonderkulturen nicht mehr wegzudenken.

In den letzten Jahren hat der Befall mit Traubenfäulen (u.a. Botrytis, Grün- und Essigsäurefäule) erheblich zugenommen. Große Probleme bereiten vor allem kompakte Sorten, bei denen mit Botrytiziden der innere Teil der Trauben nicht mehr erreicht und ein Aufplatzen der Beeren beobachtet werden kann. Die geschädigten Stellen können leicht von Schadorganismen wie Bakterien und Pilzen besiedelt werden. Die aus den Wunden austretende zuckerreiche Flüssigkeit kann durch diese Organismen in Essigsäure umgewandelt werden.

nicht in allen Sorten zugelassen⁽¹⁾. Diese Produkte sind zudem arbeitsintensiv, da sie in die Blüte appliziert werden müssen. Im Riesling zeigten hormonbasierte Produkte deutliche Schäden im Folgejahr (Austrieb). Unser Ziel war es daher, ein leistungsstarkes Produkt zu finden, das in der Praxis problemlos eingesetzt werden kann (z.B. in Kombination mit PSM), die Beerengröße nicht verändert (Qualität), keine Langzeitriskien birgt und zudem für den Anwender bezahlbar bleibt. Die Firma Biolchim, unser Partner für Spezialdünger im Weinbau, konnte uns mit SprintAlga ein fertig entwickeltes, hochkonzentriertes Düngemittel auf Algenbasis für diesen Einsatzzweck zur Verfügung stellen. Düngemittel auf Algenbasis werden in Europa in einer Vielzahl von Kulturen erfolgreich eingesetzt.



Bisher in Deutschland verwendete Produkte zur Lockerung von Trauben basieren u.a. auf einer hormonellen Wirkung und führen zu einer Ausdünnung (Verrieselung). Stark verrieselte Trauben zeigen häufig große Beeren, welche sich negativ auf die Qualität auswirken können. Die hormonbasierten Produkte sind schwierig zu dosieren, extrem witterungsabhängig (Luftfeuchtigkeit, Temperatur) und

Tastversuch SprintAlga Schwarzriesling



Kontrolle

SprintAlga

Aufmerksam auf Algenprodukte wurden wir durch eine Veröffentlichung im Obstbau 11/2004⁽²⁾, in der über die positive Wirkung von Algen auf Tafeltrauben berichtet wurde.

Versuchswesen

SprintAlga wurde speziell für den Einsatz in Reben zur Förderung des Pflanzenwachstums und der Lockerbeerigkeit formuliert. In Italien wird SprintAlga bereits seit vielen Jahren erfolgreich in Tafeltrauben eingesetzt. In den letzten Jahren haben wir intensiv daran gearbeitet, die italienische Anwendungsempfehlung für SprintAlga an die Witterung und das deutsche Sortenspektrum anzupassen, um die hervorragende Wirkung von SprintAlga auch in Deutschland nutzbar zu machen.

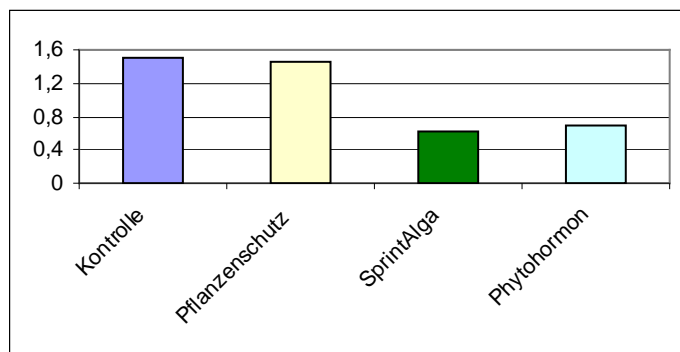
Wirkungsweise

SprintAlga führt zu einem Wachstumsschub, der das Stielgerüst des Gescheins streckt (vgl. mehrjährige Versuche der Laimburg 2009-2012) und damit die Lockerbeerigkeit deutlich fördert. Die Lockerung der Traube sorgt für eine bessere Luftzirkulation und einen verminderten Pilzbefall. Bei der empfohlenen Anwendung vor und nach der Blüte kommt es zu keiner nennenswerten Verrieselung.

SprintAlga wurde zunächst in einem Versuch bei der Weinbaudomäne Trier - Avelsbach großflächig auf seine Verträglichkeit in Reben geprüft. Auch die Variante mit den höchsten Aufwandmengen unserer Blattdünger (u.a. SprintAlga und Phosfik)⁽³⁾ war hervorragend pflanzenverträglich und zeigte keinen Einfluss auf das Gärverhalten beim Riesling. Die ausgebauten Weine der Blattdüngervariante waren frei von Fehlern und bei der Verkostung der Kontrolle deutlich überlegen. Basierend auf den Erfahrungen aus 2005 wurden im Jahr 2006 die ersten Praxisversuche angelegt. In diesen Versuchen konnte die gute Wirkung von SprintAlga auf die Streckung des Traubengerüstes bestätigt werden (siehe Bild Seite 1). Die verwendete Aufwandmenge von 0,3 l / ha 1-2-mal vor der Blüte appliziert erwies sich in einigen Sorten (z.B. Riesling) und witterungsbedingt (bei zu kühler Witterung) als zu niedrig. Durch das extreme Botrytisjahr 2006 und die positiven Tastversuche wurde SprintAlga 2007 auf größerer Fläche in der Praxis eingesetzt. Begleitende Versuche fanden bei der Officialberatung, u.a. bei der SLVA in Weinsberg, dem DLR Bernkastel, dem WBI Freiburg und der ZG Raiffeisen Karlsruhe statt.

Versuche Weinbauinstitut Freiburg 2008

(3 x 0,5l SprintAlga)

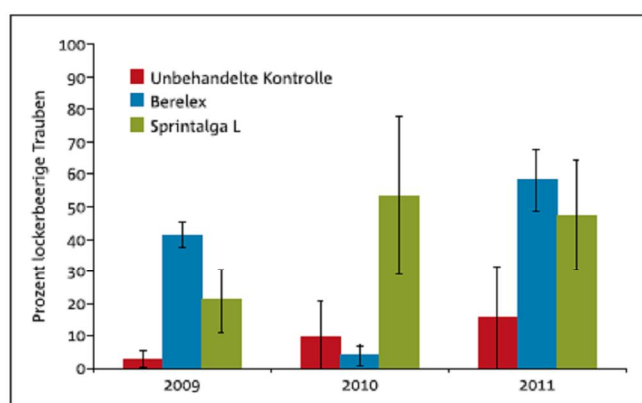


Kompaktheitsindex Trauben, berechnet

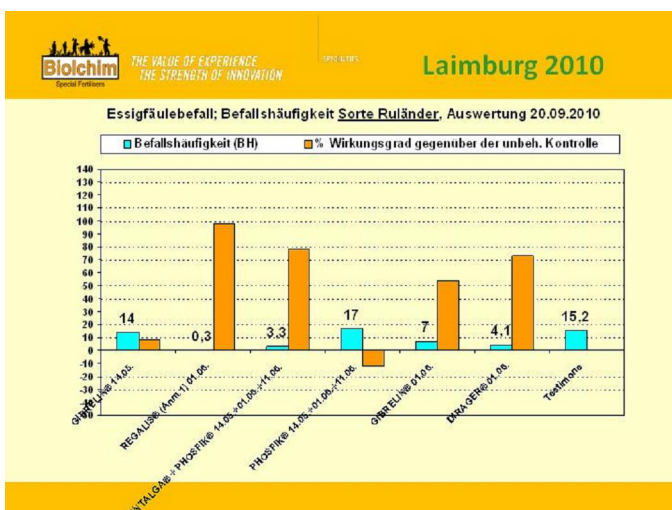
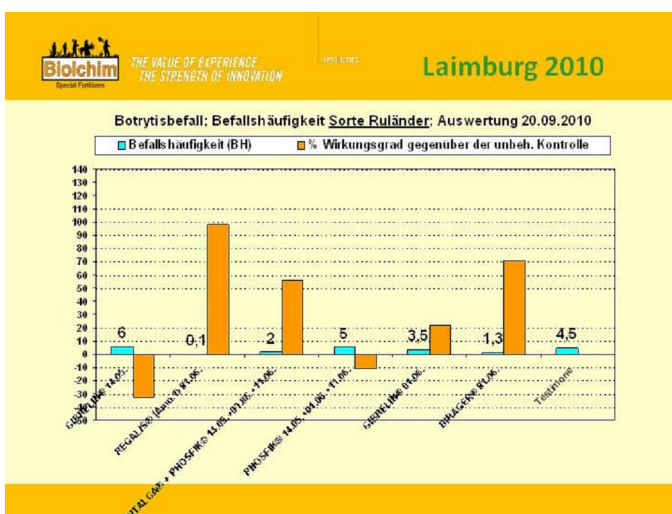
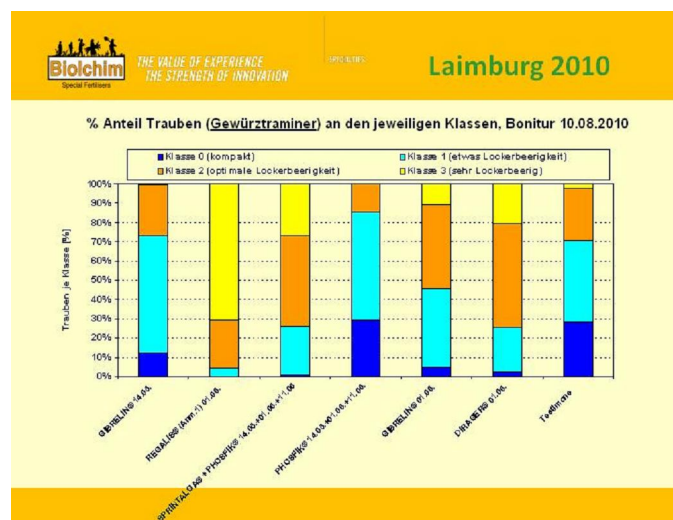
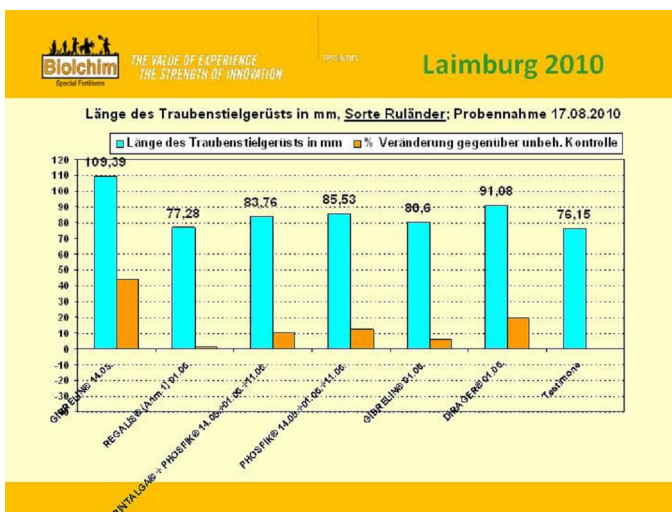
In Versuchen beim Weinbauinstitut Freiburg 2009, der Laimburg 2009 und der ZG Raiffeisen 2007 - 2010 konnte eine deutliche Streckung der behandelten Trauben erzielt werden. Sowohl in Freiburg als auch in Weinsberg zeigten die Trauben eine höhere Elastizität.

Die behandelten Trauben waren in der Summe weit weniger kompakt (Kompaktheitsindex, siehe Grafik). Durch die Lockerung der Trauben wurde in Versuchen des DLR Bernkastel (bei alleiniger Anwendung ohne Botrytizid) ein Wirkungsgrad von ca.12% erzielt. Die Versuche des WBI Freiburg ergaben ähnliche Werte. Diese Ergebnisse zeigen, dass SprintAlga durch die Förderung der Lockerbeerigkeit zu einem verminderten Botrytisbefall führt. Bestätigt werden diese Ergebnisse durch aktuelle Arbeiten durch Versuche der Laimburg (2009-2012) und aus Wädenswil (2010-2012).

Versuche Laimburg 2009 - 2011⁽¹⁾



Grafik 1: Prozentueller Anteil sehr lockerbeeriger Trauben an der Gesamtzahl der ausgewerteten Trauben; Sprüherapplikation; Sorte Sauvignon



Die Anwendungsempfehlungen konnten wir weiter optimieren. Als Aufwandmenge vor der Blüte wird generell 0,5l / ha empfohlen. Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Sorten unterschiedlich stark auf SprintAlga-Anwendung reagieren. Riesling reagiert etwas schwächer auf SprintAlga. Beim Riesling ist daher die Aufwandmenge in der letzten Vorblütespritzung auf 0,7 / ha zu erhöhen. Eine sehr entscheidende Größe für den Erfolg von SprintAlga ist die Witterung. Es ist zu beobachten, dass warmes Wetter ab 15°C und eine entsprechende Wasserversorgung im Boden die Wirkung (Wachstumsschub) erheblich fördert. SprintAlga fördert neben dem Wachstum des Gescheins auch das Wachstum der Ranken. Durch den Wachstumsschub können die Ranken nach dem Spritzen etwas „schlappen“. Dieser Effekt legt sich nach ca. 24 - 48 Stunden. Um jegliche Gefahr der Verrieselung zu vermeiden soll SprintAlga, wie viele andere Blattdünger auch, nicht in die Blüte appliziert werden. Für Spritzungen in die Blüte eignen sich unsere Produkte Siapton oder Phosfik.

Wie diese Versuchsergebnisse zeigen ist bei der SprintAlga-Anwendung selbstverständlich nicht auf den zusätzlichen Einsatz eines der bekannten Spezialbotrytizide zu verzichten. SprintAlga stellt vielmehr eine sinnvolle Ergänzung zum gezielten Pflanzenschutz dar. Die Aufwandmengen der Pflanzenschutzmittel sind bei SprintAlga-Einsatz nicht zu reduzieren.

Anzeige Biolchim

Anwendungsempfehlung Reben:

Vorblüte:

Zwei Anwendungen mit 0,5 l/ha SprintAlga (bis BBCH 57): z.B. zur vorletzten und letzten Vorblütespritzung.*

Bei Riesling kann die Aufwandmenge bei der letzten Vorblütespritzung auf 0,7 l / ha erhöht werden.

Nachblüte:

Eine Anwendung mit 0,5 – 0,7l/ha SprintAlga, wenn die Blütenköppchen vollständig abgeworfen sind (BBCH 71).

Die vollständige Benetzung der Blätter, z.B. durch das Fahren in jeder Fahrgasse, erhöht die Wirkungssicherheit. Die optimale Wassermenge liegt bei 300 bis 600 l/ha. SprintAlga ist auf die komplette Laubwand zu applizieren.

*) Mischbarkeiten beachten! Nicht mit kupferhaltigen Mitteln und Sulfaten (z.B. Bittersalz) mischen. Nicht mit stark sauren oder unformulierten Blattdüngern mischen. Nicht mit anderen algenhaltigen Produkten mischen. Bitte beachten Sie immer die Hinweise auf der Packung.

SprintAlga ist mit Netzschwefel mischbar.

SprintAlga Vorteile:

- streckt das Stielgerüst des Gescheins
- fördert eine lockere Traubenstruktur
- mehr Luftzirkulation in der Traube
- geringere Gefahr von Pilzinfektionen
- ergänzt wirkungsvoll die Botrytismaßnahmen
- keine Veränderung der Beerengröße
- keine nennenswerte Verrieselung
- keine hormonellen Langzeitwirkungen
- umfangreiches Versuchswesen
- einfach im Einsatz, günstig im Preis
- iso-zertifizierter Hersteller, Qualitätsware



(1) bitte die aktuellen Zulassungen beachten

(2) SprintAlgaTM, Phosfik[®] sind eingetragene Marken der Biochim

(3) „Haben deutsche Tafeltrauben eine Chance“, Bericht vom deutschen Tafeltraubentag in Neustadt“, Herr W. Ollig DLR Rheinpfalz

Diese Druckschrift soll beraten. Die allen Packungen aufgedruckte oder beigegebene Gebrauchsanweisung ist in jedem Fall durchzulesen und sorgfältig zu beachten.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall ist ausgeschlossen, da die Standort- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Die zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Sie sind unverbindlich und insbesondere nicht Gegenstand eines Beratungs- / Auskunftsvertrages.



SprintAlga ist in den Gebinden 1 und 5 l lieferbar

Christoffel GmbH & Co. KG
Ruwererstr. 26a
54292 Trier
www.christoffel-trier.de

Tel.: 0651-95819-14
Fax: 0651-95819-23
info@christoffel-trier.de

